

Erscheinung des Herrn 6.1.

Spruch dessen, der Gottesworte hört und die Kunde des Höchsten kennt, der eine Vision des Allmächtigen sieht, der niedersinkt mit entschleierte Augen: Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe: Ein Stern geht in Jakob auf, ein Zepter erhebt sich in Israel (Num 24,16).

Lobpreis über das Licht:

Gepriesen bist du, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Licht. An der Schwelle des Jahres angelangt, sättigst du uns mit deinem Licht und schenkst uns die Zuversicht, dass Christus, dein Sohn, das Dunkel unseres Lebens vertreibt. Gepriesen bist du, unser Gott, Retter der Welt. Du hast einen Stern aufgehen lassen, der uns zu dir führt – Jesus Christus, deinen Sohn. Er ist der Abglanz deiner göttlichen Herrlichkeit. Wir bitten dich, sein Licht möge alle erleuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes. Es entflamme unsere Herzen, und mache uns zu einem Licht, das für die Menschen brennt, damit sie dich erkennen und als ihren Vater im Himmel preisen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Evangelium nach Matthäus (Mt 2,1-11)

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Sterndeuter: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Besinnung

Wo suchen wir Gott? Spüren wir in uns die Sehnsucht nach dem Licht der Gnade Gottes? Was können wir von den Sterndeutern lernen? Was können wir darbringen? Was Gott bzw. der Welt geben?

Sollen auch wir einen etwas anderen Weg gehen?

Fürbittgebet

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, dem Stern, der uns in Betlehem aufgegangen ist. Er weist uns den Weg und führt uns in seine Gemeinschaft:

1. Stern von Betlehem, lass leuchten dein Licht, wo Menschen für dich Zeugnis geben, sich jenen zuwenden, die im Dunkel sitzen und das Gute in ihnen wecken und fördern. – Du Licht der Welt, erhöere uns.
2. Stern von Betlehem, lass leuchten dein Licht unter allen Völkern, damit die Menschen aufeinander hören, aus Schwertern Pflugscharen werden und der Starke dem Schwachen zur Seite steht. – Du Licht der Welt, erhöere uns.
3. Stern von Betlehem, lass leuchten dein Licht, durch Menschen, die Frieden stiften, den Gedemütigten eine Stimme geben und sich einsetzen für Recht und Gerechtigkeit. – Du Licht der Welt, erhöere uns.
4. Stern von Betlehem, lass leuchten dein Licht, wo die Wahrheit zugedeckt wird, Gewalt die Menschen zum Schweigen zwingt und dunkle Mächte das Zusammenleben stören. – Du Licht der Welt, erhöere uns.
5. Stern von Betlehem, lass leuchten dein Licht, wo Armut und Hunger die Menschen quälen, Alte und Schwache achtlos am Straßenrand liegen bleiben und die Jungen ums Überleben kämpfen. – Du Licht der Welt, erhöere uns.
6. Stern von Betlehem, lass leuchten dein Licht, wo der Tod das Leben verdunkelt, das schwarze Loch der Resignation jede Hoffnung verschlingt, und die Trauer trostlos bleibt. – Du Licht der Welt, erhöere uns.

Vater unser

Segen

Segne und behüte uns, guter Gott. Lass in unseren Mauern Eintracht und Frieden wohnen. Lass nicht zu, dass unser Misstrauen größer werde als die Bereitschaft, einander zu vergeben und den Neubeginn zu wagen. Amen.

Segne alle, die zu uns kommen und unsere Gemeinschaft suchen. Schenke uns ein offenes Ohr für ihre Anliegen und ein gütiges Herz, das bereit ist, den Notleidenden zu helfen. Amen.

Bewahre uns vor allem Unheil, steh uns bei, damit wir an den Herausforderungen des Lebens wachsen und hilf uns, das Gute anzunehmen, das du für uns bereit hältst. Amen.

So segne und behüte uns, unser Heim und alle Menschen, die uns nahe stehen der gütige und menschenfreundliche Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.